

Hamster

(Goldhamster, Teddyhamster,
Dschungarischer Zwerghamster,
Roborowski Zwerghamster...)

Hinweise zur richtigen Pflege



HALTUNG

Hamster sind **Einzelgänger** und sollten niemals zu zweit oder in Gruppen gehalten werden: dies könnte zu schlimmen Bissverletzungen führen und sogar zum Tod!

Wichtig ist, dass der Bewegungsdrang des Nagers berücksichtigt wird (**Mindestgröße** eines Goldhamsterkäfigs: 60cm Seitenlänge x 30cm Tiefe x 30cm Höhe). Am besten eignet sich für einen Gold- oder Teddyhamster ein Käfig für Meerschweinchen oder Kaninchen, der allerdings ausbruchsicher gestaltet werden sollte, da Hamster selbst das kleinste Schlupfloch finden können. Sie sind außerdem gute Kletterer, was auch bei der Käfigeinrichtung berücksichtigt werden sollte. Zum Klettern eignen sich am besten **ungespritzte Obstbaumzweige oder Käfigzubehör aus Naturholz**, das bei Verschleiß unbedingt ausgetauscht werden sollte. Aquarien oder Terrarien sind für die Hamsterhaltung nicht geeignet, da sie weder zum Klettern gut sind noch für die nötige Belüftung sorgen (Hamsterurin hat einen starken Ammoniakgeruch). Ideale Bedingungen findet der Hamster bei 18-26°C Raumtemperatur und 40-70% Luftfeuchtigkeit. Zudem sollte beachtet werden, dass die kleinen Nager sehr gerne graben, weshalb der Boden mit mind. 5cm **Einstreu** (z.B. Sägespäne; **KEIN** Torf, da dieser versehentlich eingeatmet werden kann), bedeckt sein sollte. Wichtig ist auch ein **Häuschen** zum Schlafen: für Goldhamster am besten ein selbstgebautes Holzhäuschen in Meerschweinchengröße und für Zwerghamster ein Häuschen aus Keramik (z.B. ein Keramikblumentopf, in den man ein größeres Loch schneidet). Das Häuschen befüllt man mit Zellstoff, Holzwolle oder spezieller Hamsterwatte. Vorsicht ist auch hier geboten, die Tiere können sich leicht mit ihren Füßchen darin verheddern. Kontrollieren Sie das Schlafhäuschen regelmäßig! Vorsicht auch bei den **Laufrädern**, sie müssen so konzipiert sein, dass der Hamster sich nicht mit seinen kleinen Füßchen einklemmen oder anderweitig verletzen kann.

Stören Sie Ihren Hamster am Tag nicht, es sind **nachtaktive Tiere**. Gönnen Sie ihm ab und zu etwas **Auslauf** in der Wohnung, aber machen Sie diese vorher hamstersicher - Hamster nagen liebend gern!!



ERNÄHRUNG

Futtergefäße kann man beim Hamster ruhig ganz weg lassen, sie sind es von Natur aus gewohnt, ihre Nahrung zu sammeln, was sie auch gleichzeitig etwas beschäftigt. **Streuen Sie ihrem Nager das Futter einfach in den Käfig**. Wichtig ist es, nicht zuviel **Trockenfutter** zu geben, da die Hamster sonst recht schnell verfetten. 1-1,5 EL am Tag reichen völlig aus. Geben Sie Ihrem Liebling zudem 1x am Tag **Saftfutter** (z.B. Löwenzahn, geraspelte Karotte, 1 Gurkenscheibe oder ein Salatblatt), **Rauhfutter** (Heu oder Stroh), **Nagematerial** (ungespritzte Obstbaumzweige) und natürlich **Wasser** zur freien Verfügung. Außerdem erlaubt sind: 2-3x pro Woche 1 TL **Quark** (max. 20% Fett und ungesüßt!), **Hüttenkäse** oder **Milch**, ein kleines Stückchen **Fleisch** (z.B. Leber), **Fisch** oder hartgekochtes **Ei**, 1x pro Woche 1 **Hundeleckerli** oder 1 **Kracker** (der Größe des Hamsters angepasst!) sowie ab und zu ein **Mehlwurm**. Für Zwerghamster gilt die Hälfte der Angaben! Ein Mangel an tierischem Eiweiß führt zu Schwäche, Abmagerung, Muskelschwund und Haarausfall. Vermeiden Sie es, zu häufig **Obst** zu füttern (1-2x pro Woche eine Weintraube oder Erdbeere ist okay), da Hamster schnell zu überhöhten Zuckerverwerten neigen (äußert sich durch starken Durst). Vermeiden Sie außerdem plötzlichen Futterwechsel und geben Sie Ihrem Tier kein verschimmelttes Futter, da beides zu starken und damit gefährlichen Durchfällen führen kann.

KRANKHEITEN

In der Regel müssen Hamster erst bei Auftreten von Beschwerden behandelt werden: vorbeugende Wurmkuren sind nicht nötig, Impfungen gibt es für sie nicht. Wichtig ist allerdings immer die richtige Haltung und Ernährung! Bei ungünstigen Bedingungen (zu kalt, zu dunkel, zu wenig Futter) fällt der Hamster in einen „**Pseudowinterschlaf**“ und kann dann wie tot erscheinen. **Sobald Sie bemerken, dass etwas mit Ihrem kleinen Liebling nicht stimmt, suchen Sie bitte sofort Ihren Haustierarzt auf!** Achten Sie auf folgende Krankheitsanzeichen:

Symptom

Fressunlust
Abmagern
Durchfall
Haarverlust
Atemprobleme
Tränenfluss
Juckreiz
Austrocknung
Starker Durst
Starkes Speicheln

Mögliche Ursachen

Zahnprobleme, Abszesse
Zahnprobleme, Durchfall
Parasiten, Bakterien, Schimmel, Antibiotikagabe, Futterwechsel
Hautpilze, Milben, Eiweißmangel, hormonbildende Tumore
Bakterien, Viren, Tumore, Fremdkörper (Torfl)
Fremdkörper, Bakterien, Viren, Altersschwäche
Milben, Flöhe, Viren, zentralnervöse Störungen
Durchfall, Altersschwäche
Durchfall, Nierenerkrankung, Diabetes
Fremdkörper, Bakterien